Herbstarbeitseinsatz der heimischen Reservisten auf der Freusburger Kriegsgräberehrenstätte
Sonne zeigte sich nicht gerade von ihrer besten Seite

Freusburg/Wissen. Mit Gartengerät bewaffnet, rückten Mitte Oktober Mitglieder der Reservistenkameradschaft (RK) Wisserland und ihrer Ortsverbände Brachbach/Kirchen/Mudersbach, Betzdorf – Gebhardshain sowie Hamm/Morsbach/Wissen zum Herbstarbeitseinsatz auf dem Soldatenfriedhof in Freusburg an.
Die Pflege der 38 Soldatengräber ist für die heimischen Reservisten eine treue Pflichterfüllung.
Gemeinsam gingen Jürgen Blazejezak (Kirchen), Manfred Giebeler (Niederschelderhütte), Klaus Schneider (Mudersbach), Ingolf Wagner (Molzhain) und Axel Wienand (Wissen) ans Werk.
Die Pflege galt diesmal schwerpunktmäßig den Soldatengräbern. Unkraut und Laub wurden entfernt, die Bepflanzung zurückgeschnitten sowie die einzelnen Grabplatten, von Schmutz befreit.
Ein Bild des Schreckens boten allerdings die aus Sandstein gehauenen Randeinfassungen der Soldatengräber sowie die Begehungen zwischen den einzelnen Grabreihen und vor dem Ehrenmal. Völlig bemoost fanden diese die fünf fleißigen Helfer vor. RK – Vorsitzender, Oberstleutnant d.R. Axel Wienand, meinte, eine solch starke Bemoosung habe man in der Form über Jahre hinweg nicht konstatieren können. Einen Hochdruckreiniger wollten die Kameraden der Reserve im Hinblick auf die bevorstehende Winterzeit nicht mehr zum Einsatz bringen. Das Auswaschen des Fugensandes könnte hier zu Schäden führen, wenn man diesen im Nachgang nicht mehr einkehrt. Das Moos wurde allerdings notdürftig entfernt, um der Anlage ihren würdigen Anblick zu erhalten.
Beim nächsten Pflegeeinsatz kurz vor Volkstrauertag wollen die Männer nochmals oberflächlich dem Moos zu Leibe rücken und angefallenes Laub entfernen.
Bei miserablen Witterungsverhältnissen waren die fleißigen Helfer knappe zwei Stunden im Pflegeeinsatz. (aw)

Jürgen Blazejczak kümmerte sich um die Säuberung der Grableuchten.
Foto: Axel Wienand

Ingolf Wagner holte zusätzliches Arbeitsgerät aus der Freusburger Totenhalle.
Foto: Axel Wienand

Erste Kehrarbeiten auf der Anlage.
Foto: Axel Wienand

Jürgen Blazejczak beim Zurückschneiden des Storchenschnabels entlang einer Grabreihe mit einem Freischneider.
Foto: Axel Wienand

Das Zurückschneiden des Heidekrauts vor dem Ehrenmal: auch das war Bestandteil des Herbstarbeitseinsatzes.
Foto: Axel Wienand

Das Schnittgut wurde zusammengekehrt und mit der Schubkarre abtransportiert.
Foto: Axel Wienand

Erstes Schnittgut entsorgten Klaus Schneider (links) und Axel Wienand (rechts) an vorgegebener Sammelstelle auf dem kommunalen Friedhof in Freusburg.
Foto: Ingolf Wagner

Nach getaner Arbeit: Klaus Schneider, Manfred Giebeler, Jürgen Blazejczak und Ingolf Wagner (von links).
Foto: Axel Wienand

Axel Wienand (rechts) dankte zum Abschluss seinen Kameraden für die tatkräftige Unterstützung.
Foto: Ingolf Wagner